

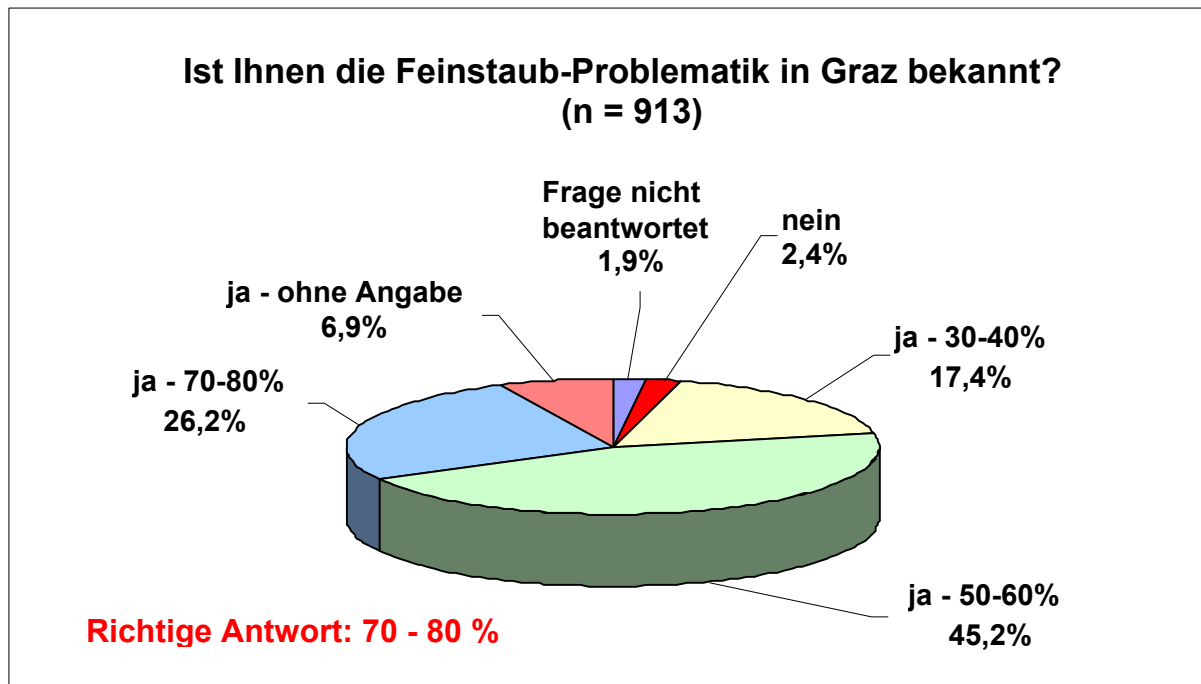
## Auswertung der Fragebögen zum Projekt PM10-Bonus-Schule

Ist Ihnen die Feinstaub-Problematik in Graz bekannt? Wenn ja, wie hoch schätzen Sie, ist der Anteil des Verkehrs am Feinstaub (Emission und Aufwirbelung)?

Die Frage, ob die Feinstaub-Problematik in Graz bekannt sei, wurde von rund 96% der Lehrenden mit „ja“ beantwortet.

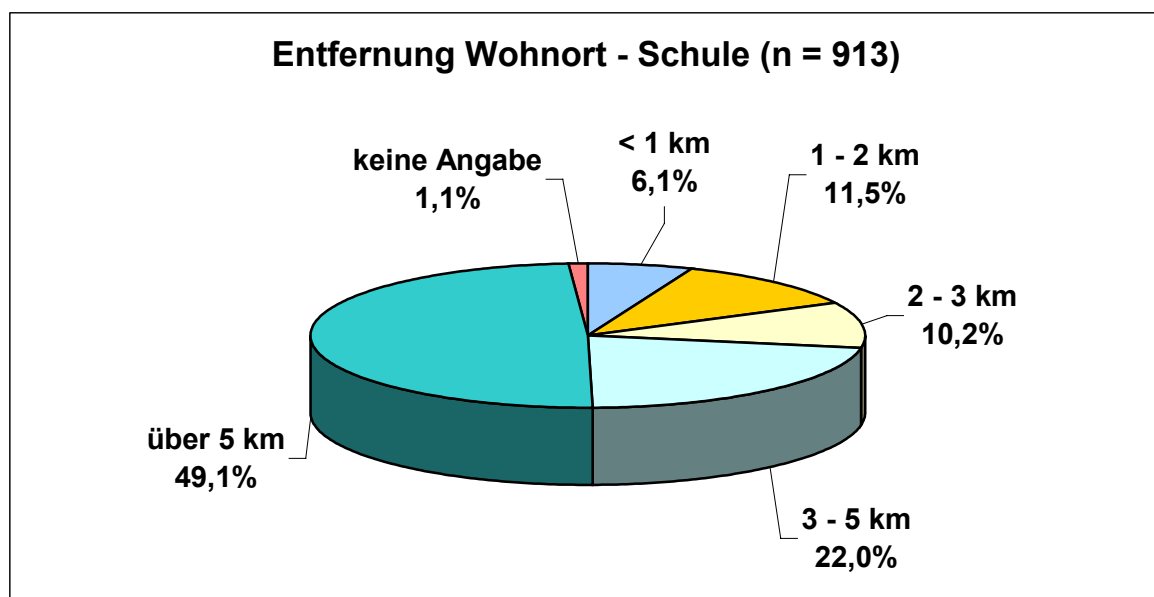
Auf die Zusatzfrage nach dem geschätzten Anteil des Verkehrs gaben rund 17% den geringsten Wert (30-40%) an, etwa 45% den mittleren Wert (50-60%) und nur rund 26% den richtigen höchsten Wert von 70-80%.

Dies zeigt, dass bei fast drei Vierteln aller Lehrenden der fachliche Hintergrund der Feinstaubbelastung im Raum Graz nicht bekannt ist!



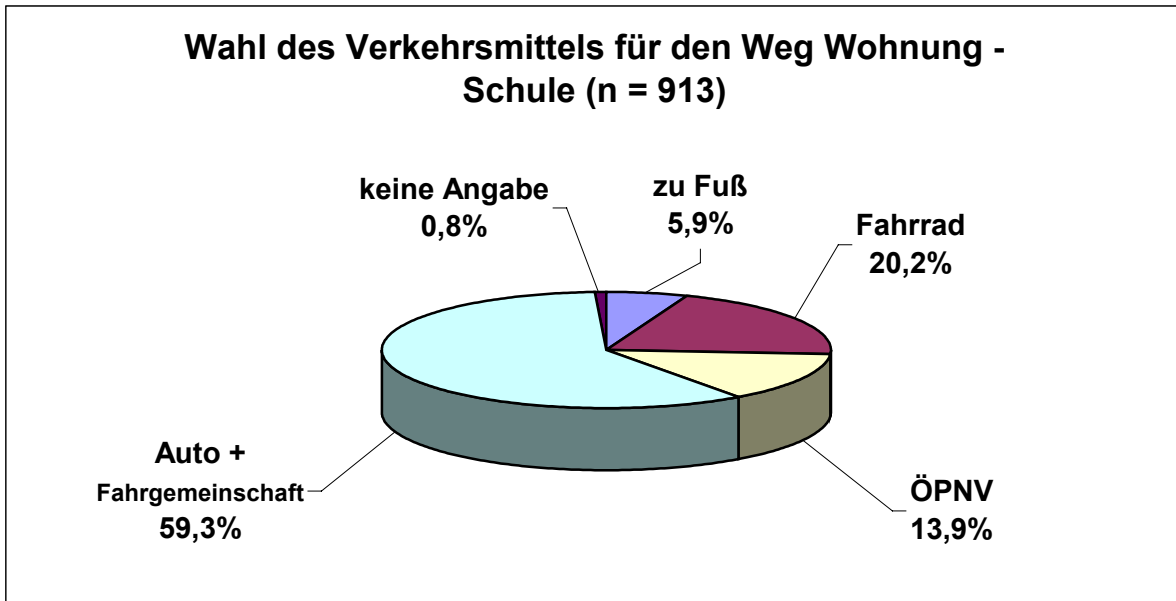
**Wie groß ist die Entfernung von Ihrer Wohnung zur Schule?**

Über 70% der Befragten sind mehr als 3 km von Schule entfernt, fast 50% sogar mehr als 5 km → viele LehrerInnen pendeln aus Umlandgemeinden nach Graz ein.

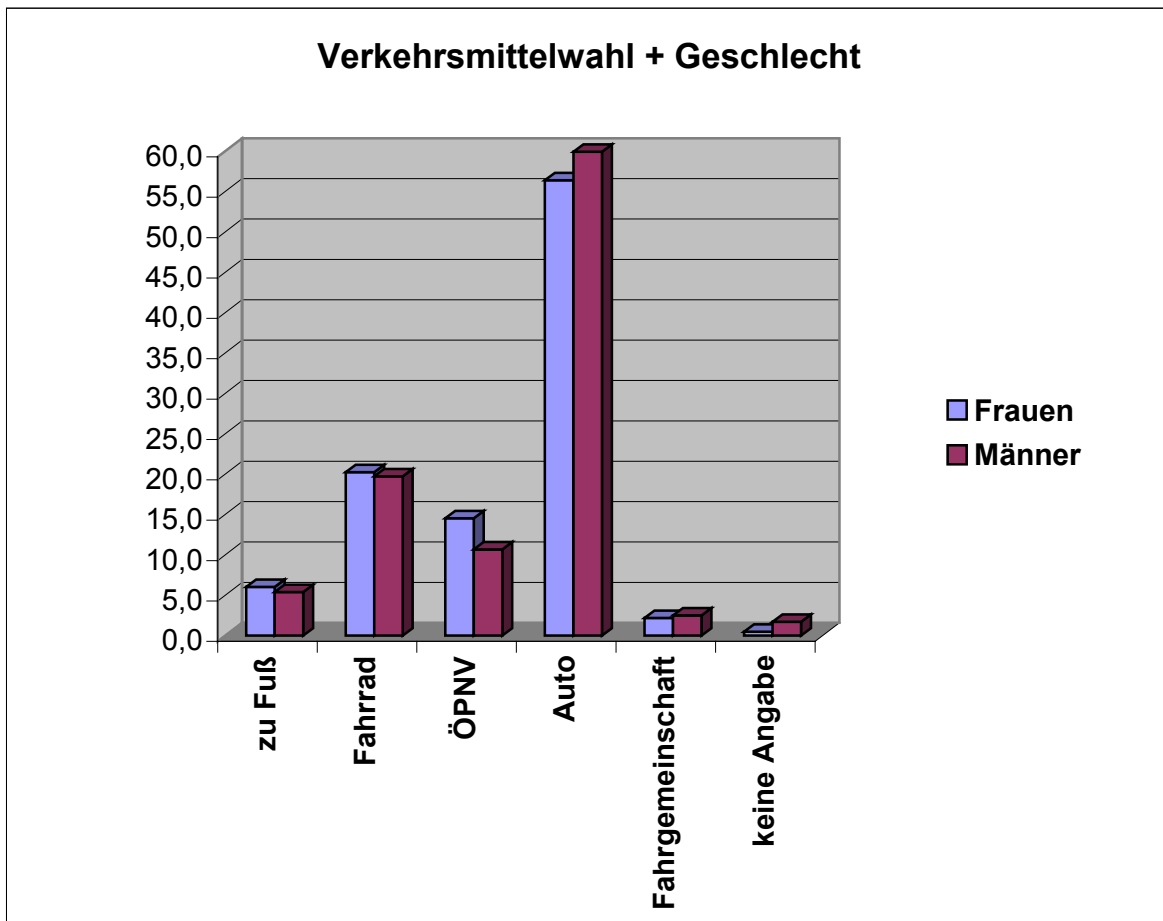


**Mit welchem Verkehrsmittel kommen Sie am häufigsten zur Schule?**

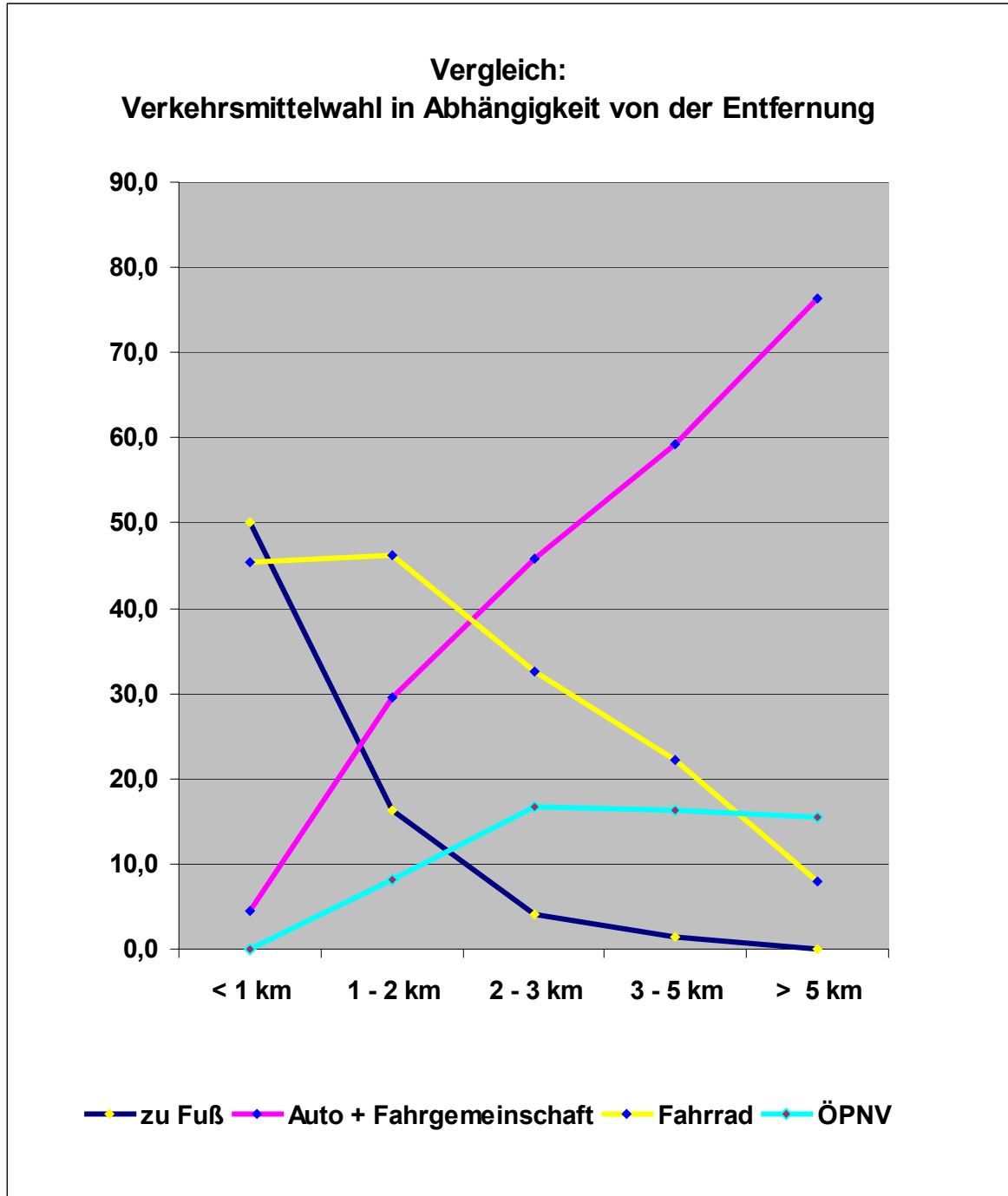
Fast 60% der Befragten kommen mit dem Auto, nur 14% mit dem ÖPNV, immerhin 20% nehmen das Fahrrad und 6 % gehen zu Fuß.



Im Gegensatz zu den Ergebnissen anderer Mobilitätserhebungen wird in der Berufsgruppe der LehrerInnen bei der Wahl der Verkehrsmittel kein signifikanter Unterschied zwischen den Geschlechtern festgestellt. 4 % der weiblichen Lehrenden benutzen häufiger das Öffentliche Verkehrsmittel als ihre männlichen Kollegen, dafür fahren 4 % mehr Männer mit dem Pkw zur Arbeit.



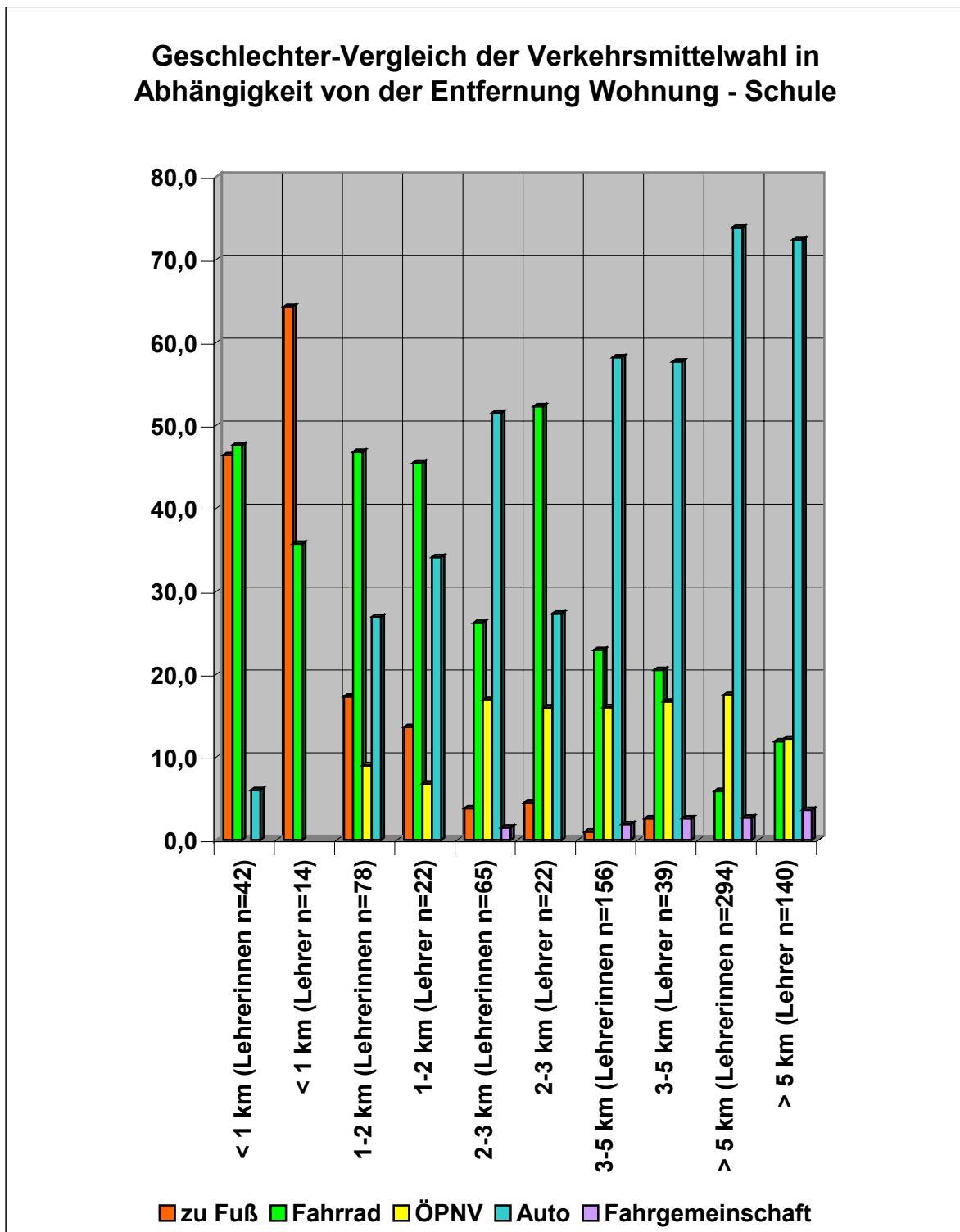
Mit der Entfernung steigt die Verwendung des PKW. Der ÖPNV scheint für die Lehrenden keine wirkliche Alternative für weite Distanzen zu sein. Nur für jede/n 6. Lehrer/in an einer Grazer Schule ist der ÖPNV für eine Entfernung von mehr als 3 km interessant, über 5 km benützen rund 76 % der Lehrenden das Auto. Immerhin manchmal auch als Fahrgemeinschaft.



### Geschlechter-Vergleich in Abhängigkeit von der Entfernung Wohnung – Schule:

Hier zeigt sich, dass

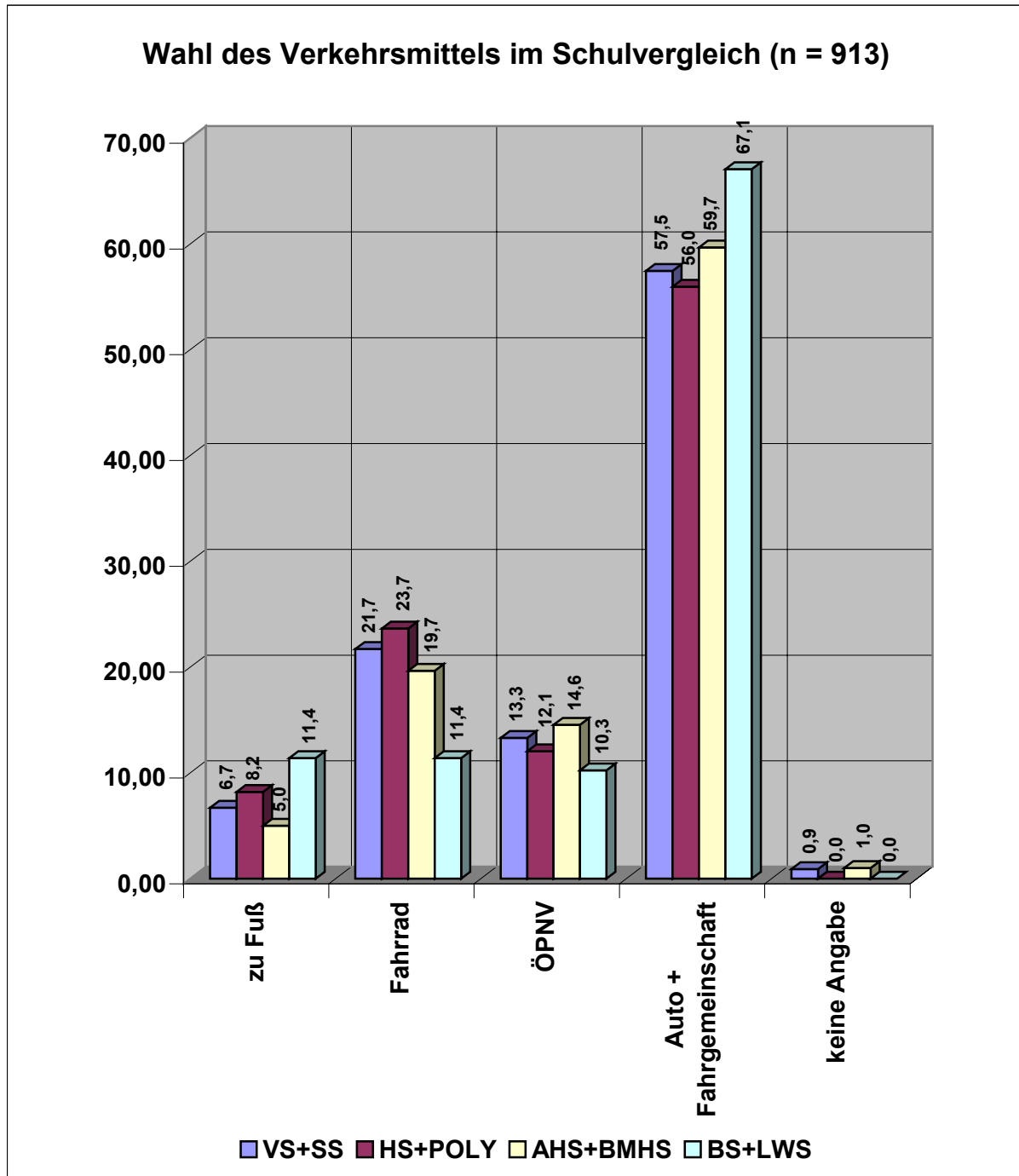
- Frauen das Fahrrad eher für Kurzstrecken bis 2 km benützen (47 %), ab 2 km jedoch mehrheitlich auf das Auto umgestiegen wird (bei 2-3 km: 52 % AutofahrerInnen, nur mehr 26 % Radfahrerinnen).
- Männer dagegen fahren auch eine Strecke von 2-3 km mehrheitlich mit dem Fahrrad, nur 27 % benützen für diese Entfernung das Auto.
- ab einer Strecke von 3 km sowohl Lehrerinnen als auch Lehrer gleich oft auf das Auto umsteigen (bei 3-5 km jeweils rund 58%, über 5 km jeweils rund 73 %)



### Wahl des Verkehrsmittels im Schulvergleich:

hier zeigen sich kaum Unterschiede

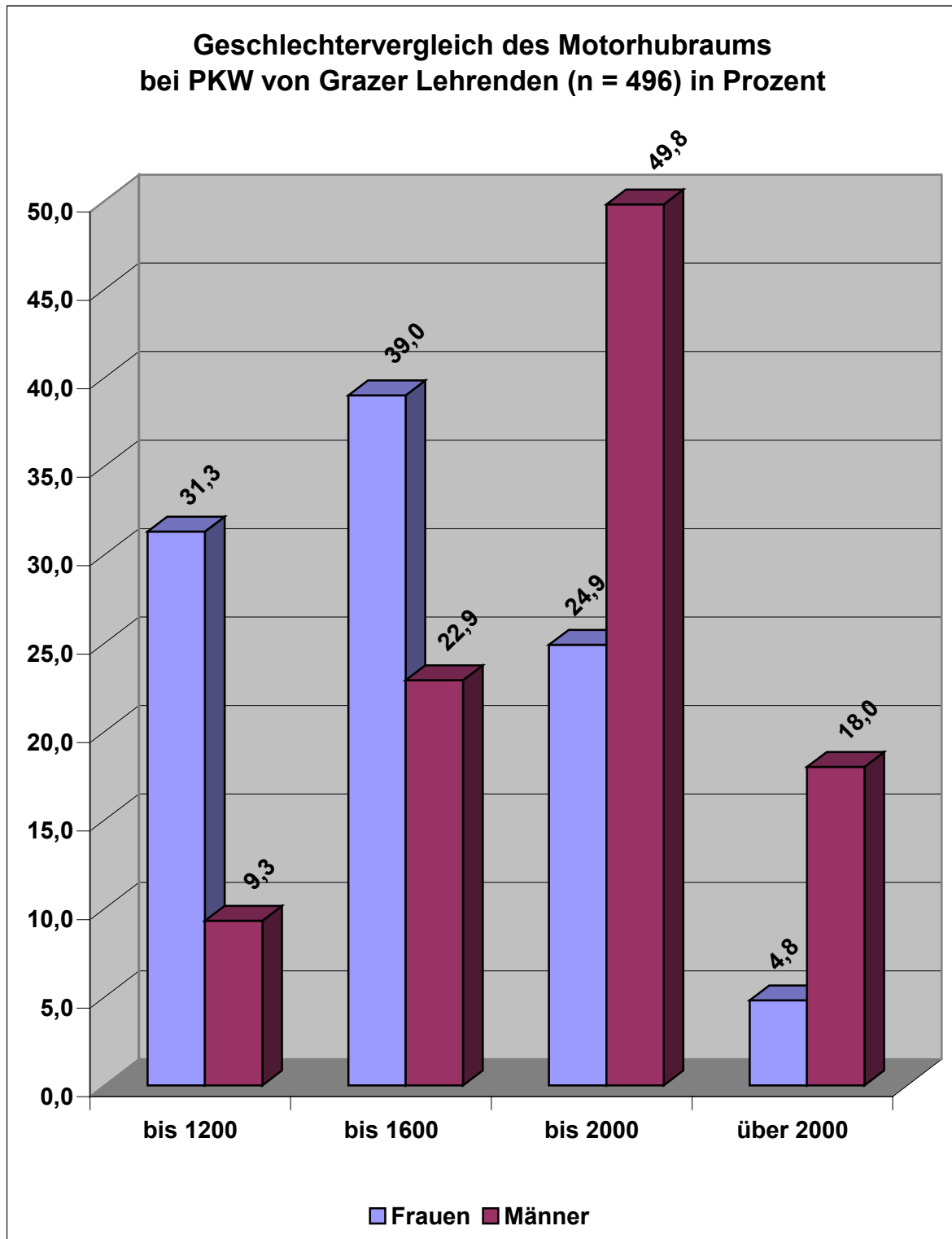
- bei den Landw. Schulen und Berufsschulen fällt auf, dass hier der größte Anteil an Autobenutzern (rund 67%) zu verzeichnen ist und in Relation zu den anderen Schultypen auf Kosten des Fahrrades und des ÖPNV mehr zu Fuß gegangen bzw. mit dem Auto gefahren wird
- absolut gesehen fährt die Gruppe der Lehrenden an Haupt- und Polytechn. Schulen am wenigsten mit dem PKW (rund 56%) und verwendet am öftesten das Fahrrad (rund 24%).
- im AHS- und BMHS-Bereich gibt es die wenigsten Fußgänger (rund 5%), dafür die meisten ÖPNV-Benutzer (rund 15%).



### Geschlechtsspezifischer Vergleich der verwendeten PKW

Auffallend ist, dass von den Lehrerinnen rund 58% Benzin-PKW's verwenden und nur 42% Dieselfahrzeuge. Bei Lehrern ergibt sich genau das seitenverkehrte Bild – rund 67% fahren Diesel- und nur 33% Benzinfahrzeuge.

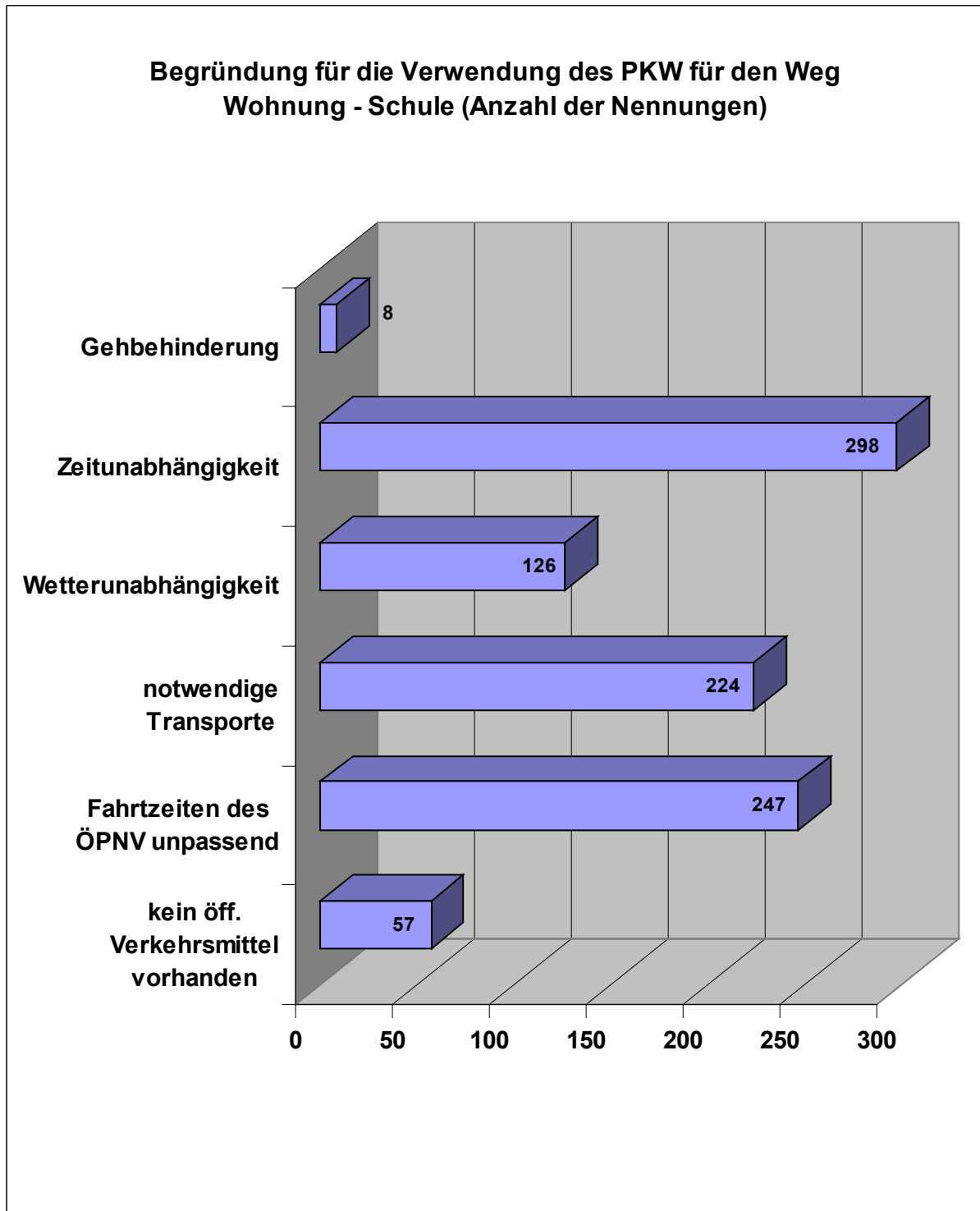
Ein Vergleich der Autos in Bezug auf Motorgröße (Hubraum) bestätigte die Vermutungen, dass Frauen kleinere Autos fahren als Männer (70% der Frauen fahren PKW bis 1600 ccm Hubraum aber nur 32% der Männer). Bei Autos mit mehr als 2000 ccm Hubraum vervierfacht sich die Anzahl von 4,8% bei den Frauen auf rund 18% bei den Männern.



### Grund für die Wahl des PKW als Verkehrsmittel

Von insgesamt 553 Lehrenden, die ausschließlich oder teilweise das Auto verwenden bzw. mit Fahrgemeinschaften unterwegs sind, wurde von einem Großteil (ca. 97%) auch die Frage nach der Begründung der Verwendung des PKW beantwortet.

Hier zeigt sich, dass den Lehrenden der Faktor „Zeit“ sehr bedeutend ist. „Zeitunabhängigkeit“ wurde als häufigsten Grund für die Wahl des Pkws genannt, gefolgt von der Meinung, dass der ÖPNV unpassende Fahrzeiten bietet. Eine besonderes Bedeutung für Lehrende hat das Auto auch als Transportmittel.

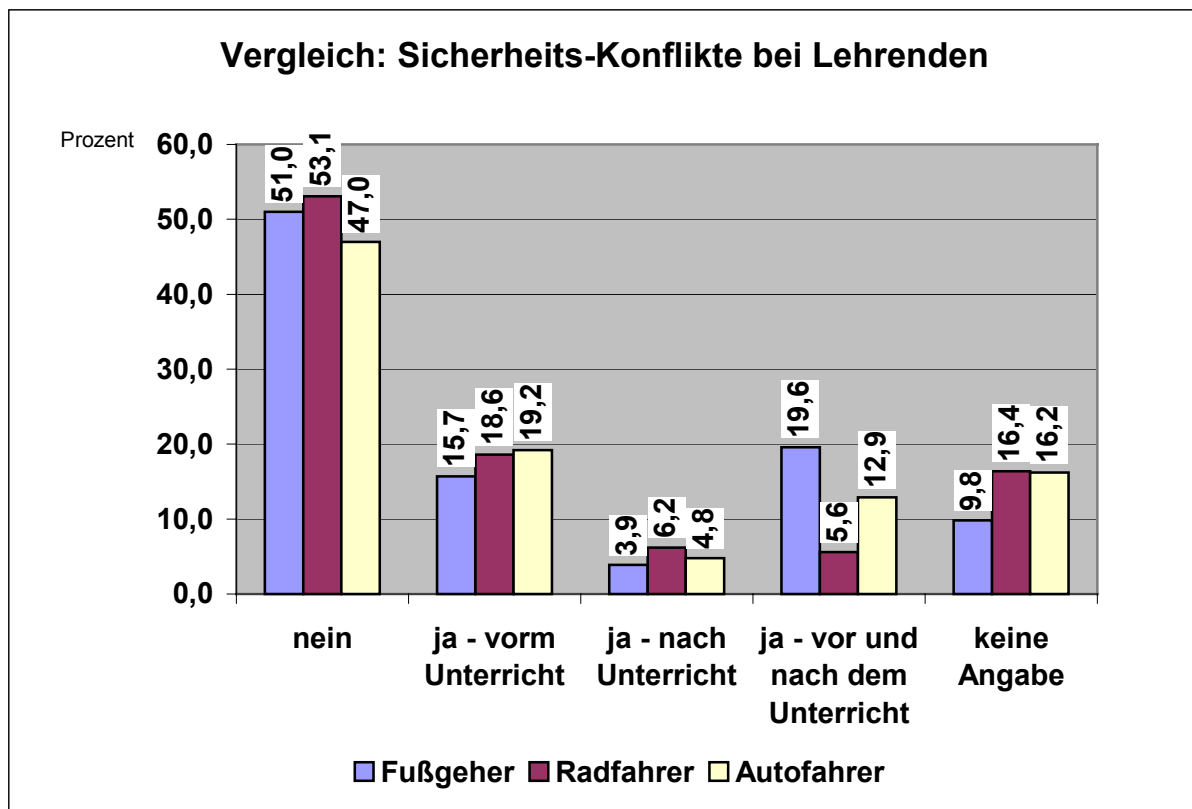
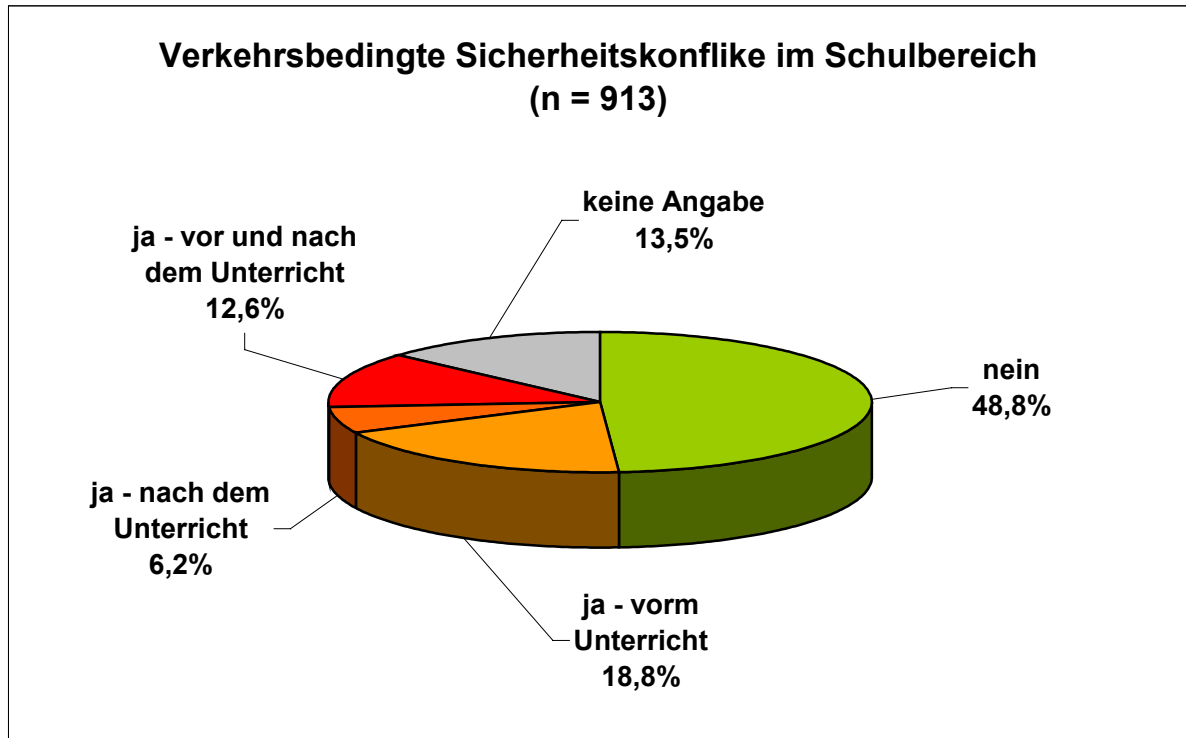


### Verkehrsbedingte Sicherheitskonflikte im Schulbereich:

Immerhin 38% der Befragten stellten fest, dass es vor bzw. nach dem Unterricht zu verkehrsbedingten Sicherheitskonflikten im Schulbereich kommt.

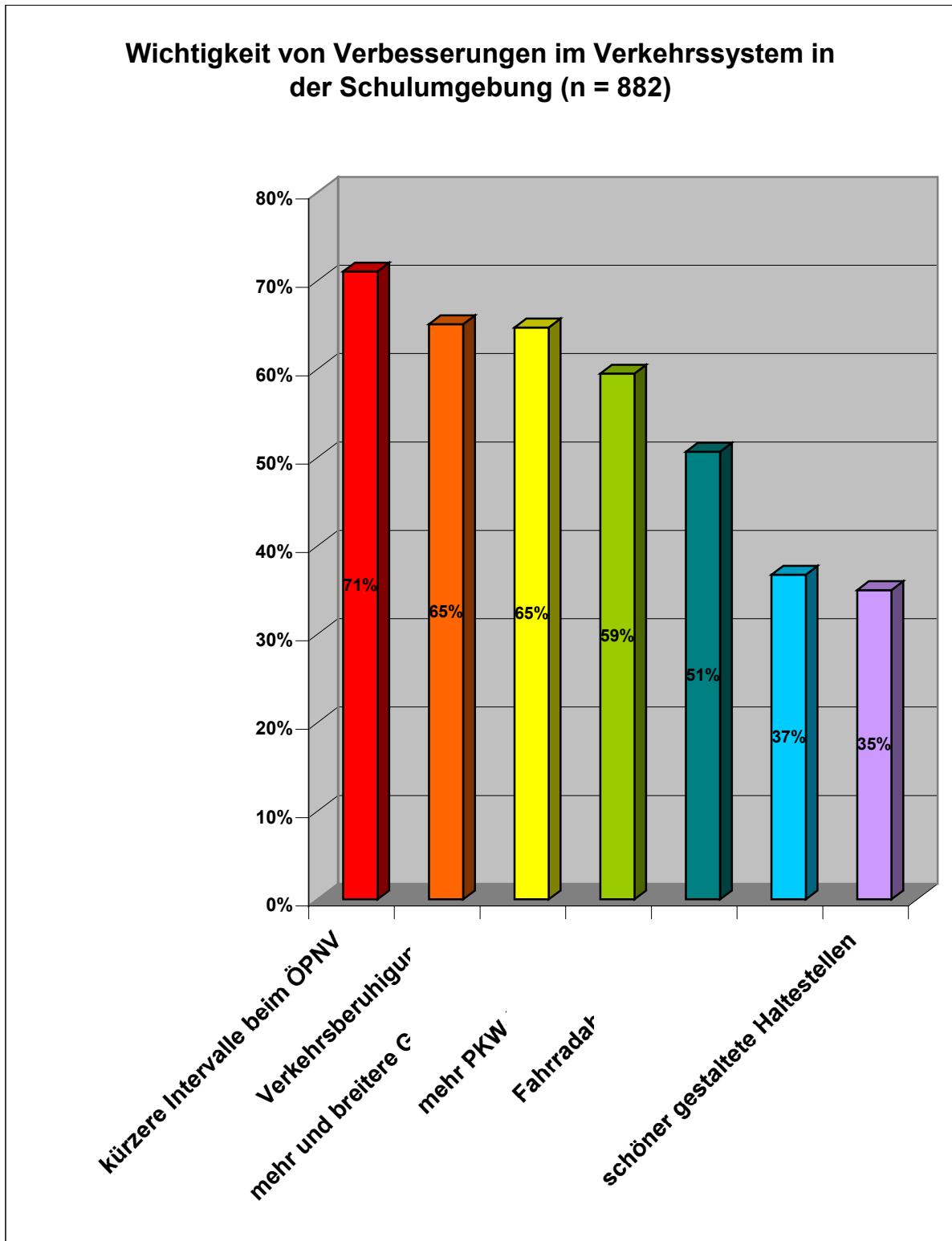
Eine Gegenüberstellung von AutofahrerInnen, RadfahrerInnen und FußgeherInnen ergab aber keine nennenswerten Unterschiede in der Bewertung.

Lediglich 47% der AutofahrerInnen im Vergleich zu 53% der RadfahrerInnen gaben an, dass es keine Konflikte gibt.



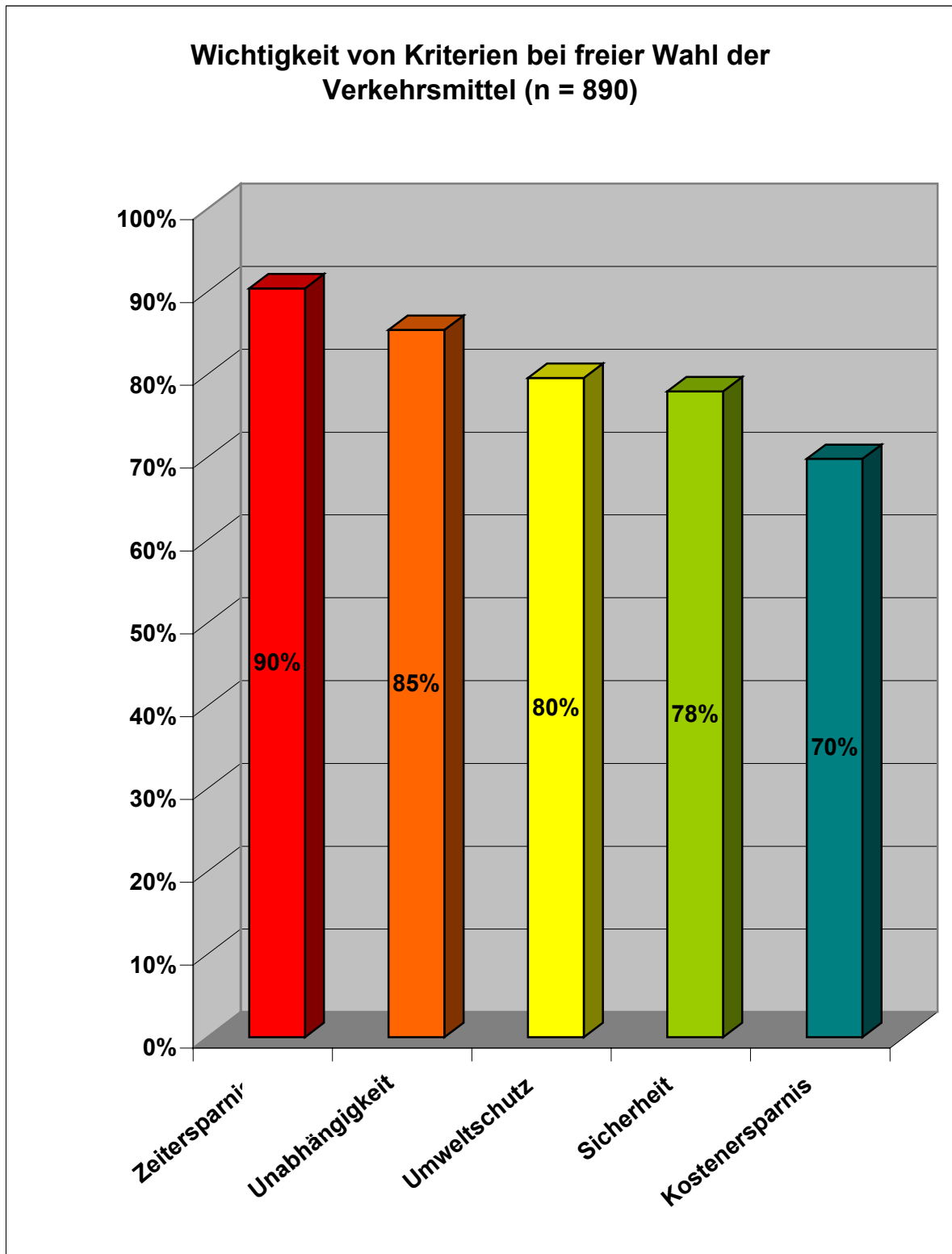
### Wie wichtig sind Ihnen folgende Verbesserungen im Verkehrssystem in der Schulumgebung?

882 Lehrende haben auch die Frage nach Verbesserungen des Verkehrsgeschehens vor der Schule bewertet. Besonders wichtig war den Lehrenden auch hier eine Verbesserung des ÖPNV-Systems durch Taktverkürzungen (75 %). 65 % finden verkehrsberuhigende Maßnahmen und den Bau von Geh- und Radwegen sehr wichtig. Dem gegenüber steht der Wunsch nach PKW-Parkplätzen mit 59 %. An letzter Stelle rangierten „autofreier Schulhof“ und „schön gestaltete Haltestellen“ mit rund 35 %.



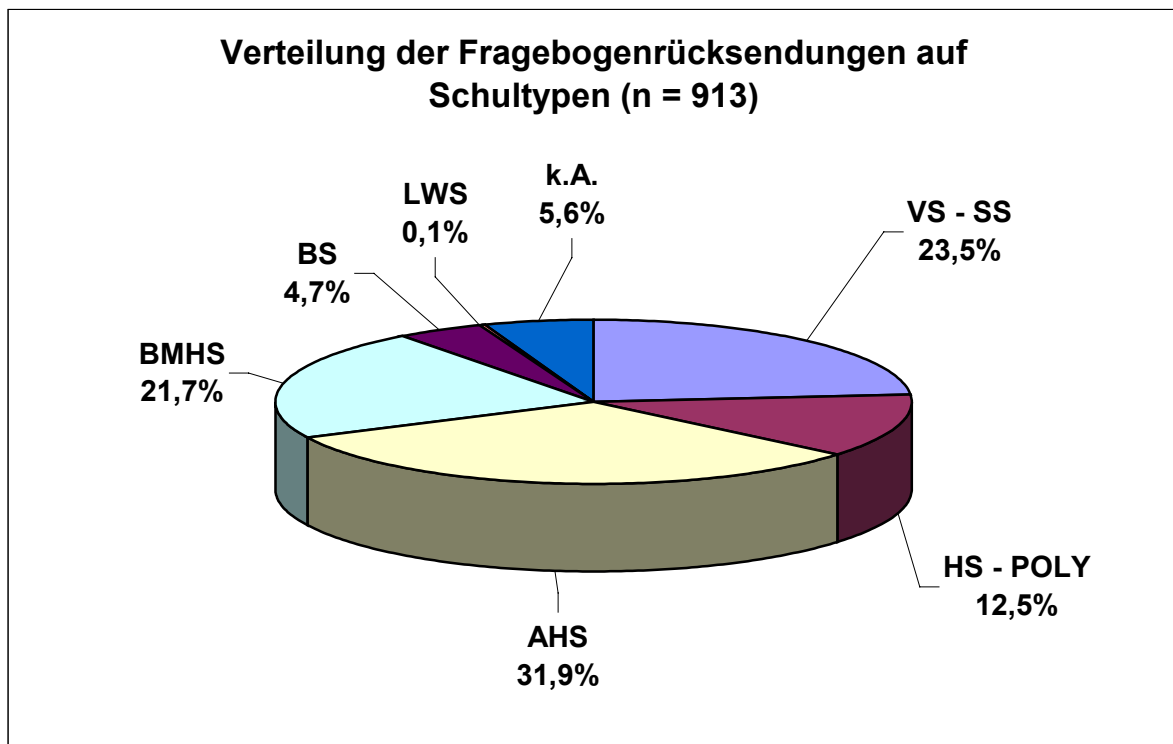
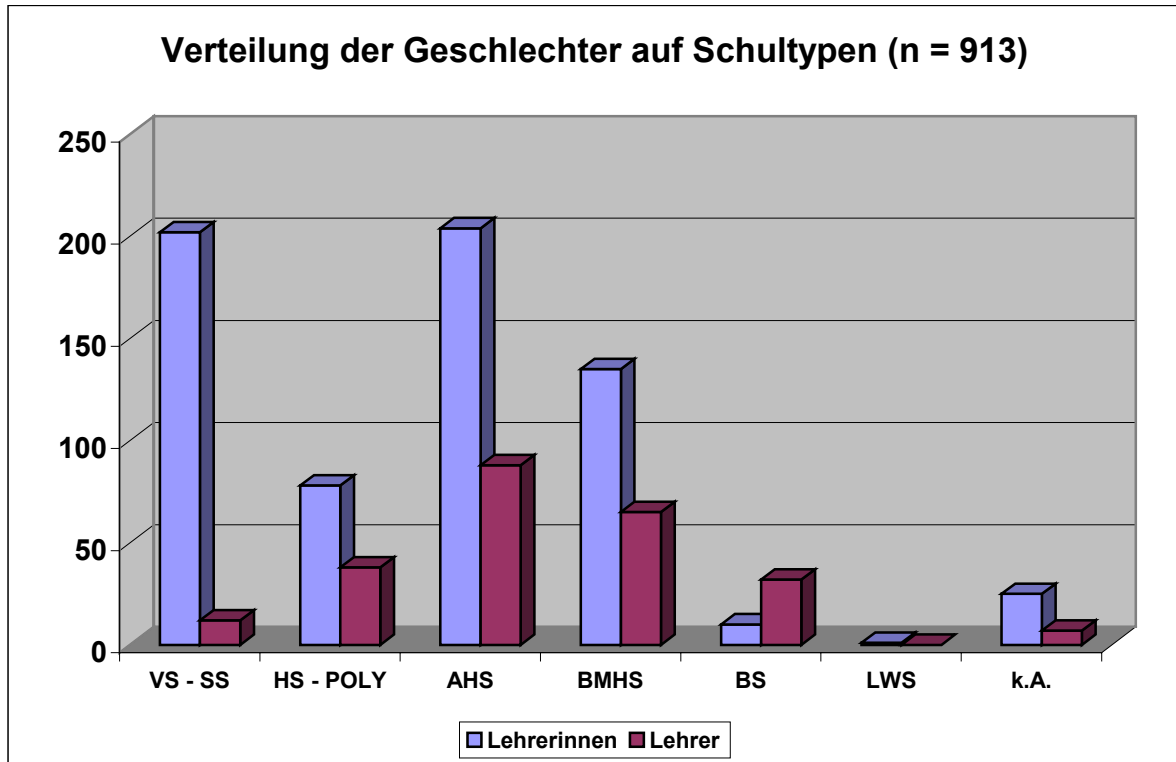
**Wie wichtig sind / wären für Sie folgende Kriterien bei völlig freier Wahl der Verkehrsmittel?**

Auffallend war, dass alle fünf zu Auswahl stehenden Kriterien als „wichtig“ bzw. „eher wichtig“ eingestuft wurden. Auch hier spielt der Faktor „Zeit“ eine wichtige Rolle. So wird „Zeitersparnis“ als das absolut wichtigste gesehen, dem gegenüber ist „Kostensparnis“ das relativ noch am wenigsten wichtige Kriterium.



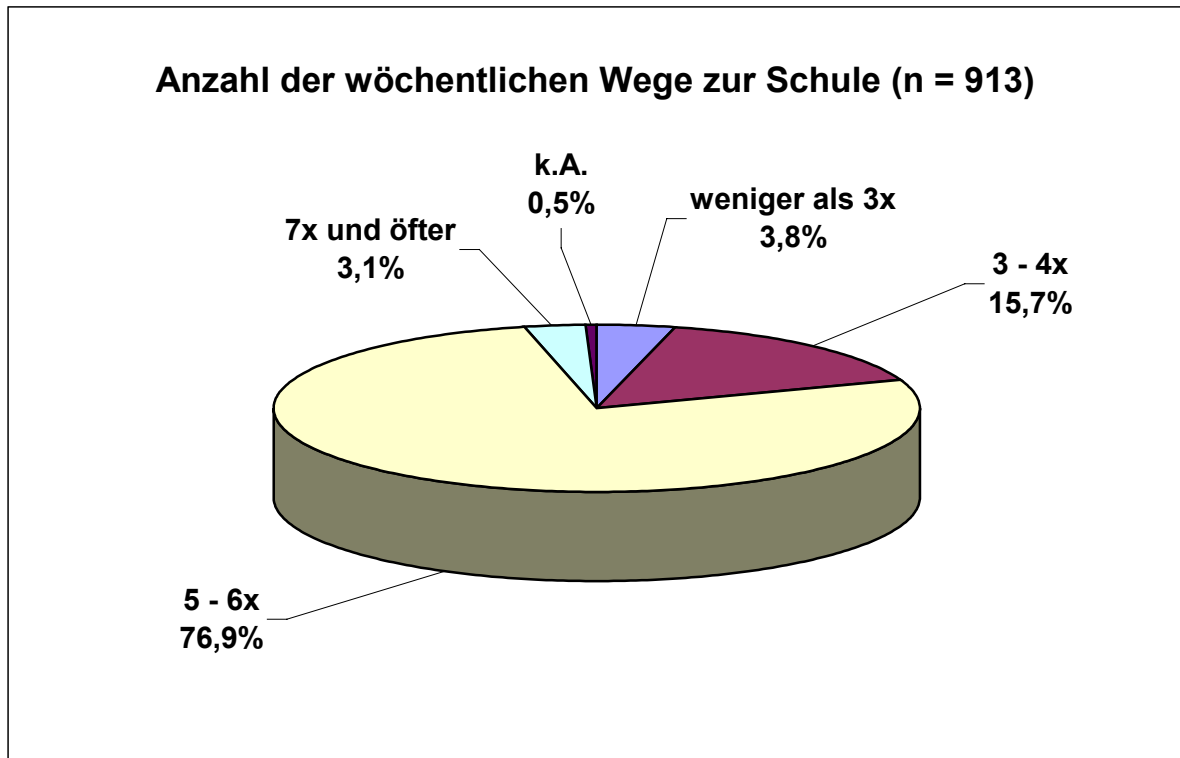
### Geschlechtervergleich und Verteilung auf Schultypen:

Insgesamt haben 648 Lehrerinnen und 241 Lehrer (24 keine Angabe) die Fragen beantwortet: davon waren 24% aus Volks- und Sonderschulen, 12% aus Haupt- und Polytechnischen Schulen, 32 % aus AHS, 22% aus BMHS sowie 5% aus Landw. Schulen bzw. Berufsschulen. 5% gaben keinen Schultyp an.



### Wie oft pro Woche sind Sie an der Schule?

80% der Befragten begeben sich mehr als 5x pro Woche, 16% 3x bis 4x pro Woche und 4% weniger als 3x pro Woche in die Schule.



### Altersverteilung

Hier zeigt sich deutlich, dass rund 90% der Lehrenden der Altersgruppe 30+ angehören.

